

Turm für sommerliche „Wasserschlacht“ steht

Ungetrübte Badefreuden dank lobenswerter Pioniertat

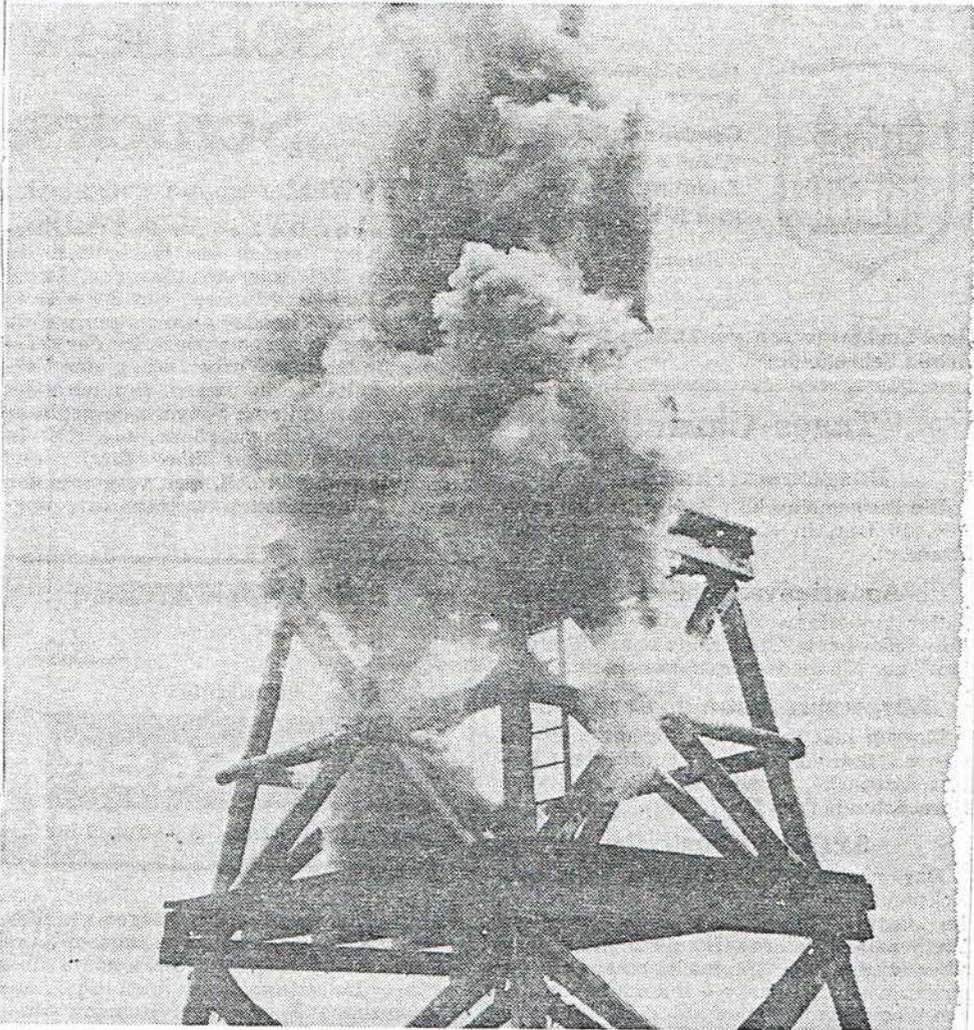
3.2.

rrs. S p e y e r. Der Turm für die „Wasserschlacht“ in den Sommermonaten steht. Mit einem „Brückenschlag in der Vertikalen“, so beschreibt Oberstleutnant August Holzki die Pioniertat, haben die Soldaten der dritten Kompanie des Bataillons 12 ein elf Meter hohes Bauwerk errichtet, mit der in der kommenden Badesaison die Wacht an den Binsfeld-Weihern von den Männern der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft gehalten werden soll.

Zur Einweihung bei naßkaltem Wetter spukte denn auch ein als „Poseidon“ verkleideter Soldat, schossen Leuchtraketen in den verhangenen Himmel, schulterten die Pioniere ihre Paddel. Für die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft sei dies eine Stunde von besonderer Bedeutung, würdigte der Ehrenvorsitzende des Vereins, Anton Röcker das kleine Richtfest. Für die Soldaten, unter der Anleitung von Oberfeldwebel Gärtner und Hauptmann Rommel, bedeutete diese freiwillige Arbeit ein weiterer Dienst am Bürger. Aus luftiger Höhe können die Rettungsmannschaften sämtliche Badebereiche überblicken. „Und wenn wir nur ein einziges Leben retten, hat sich dieser Einsatz schon gelohnt“, umriß ein DLRGler die Motive, die zum Zusammenwirken von Zivilisten und dem Militär führten.

Aber auch der materielle Nutzen durch die vielfache Unterstützung fällt in der Vereinskasse ins Gewicht. Die Kosten für den Aussichtsposten reduzierten sich von 7000 auf knappe 2000 Mark. Die Post stellte Holz von Telefonmasten zur Verfügung, die Stadtverwaltung steuerte mehrere kräftige Fichtenstämme und die Planung bei, die Soldaten legten mit ihrem Einsatz das Fundament für einen grundsoliden Turmbau.

An den Sommerwochenenden und den Urlaubstagen wird der Platz auf der Plattform von aufmerksamen Beobachtern besetzt sein, die auch über das Leben von Soldaten wachen, die mit ihren Familien an den Weihern Badefreuden genießen.



Keine Bange, der Aussichtsturm der DLRG geht nicht in Rauch und Flammen auf. Die Soldaten feierten lediglich das Richtfest mit Leuchtraketen und Rauchwolken.

Foto: Fred Runck



Die Paddel geschultert, den Blick auf den Turm gerichtet, die Soldaten haben eine neue Pioniertat vollendet. Darüber freut sich auch (links) der in Schilf gehüllte „Poseidon“.

Foto: Fred Runck